

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
KAPITEL I	
»DER IRRGARTEN DER RASSENLOGIK« (1871-1935)	21
A. Der völkische Antisemitismus	21
1. Der religiöse Untergrund	21
2. Das kontagionistische Theorem	32
B. Die Mischung der Paradigmen	40
1. Eugenik und »nordischer Gedanke«	40
2. Die »Judenfrage«	49
C. »Völkischer Staat« und Rassentheorien	55
1. Hitlers Rassenstandpunkt	55
2. Der zögerliche Sieg der nordischen Rassenlehre	61
KAPITEL II	
ENTWÜRFE EINES RASSENRECHTS VOR DEN	
»NÜRNBERGER GESETZEN«	76
A. Antisemitische Gesetzesentwürfe	76
1. Einleitung (»NS-Auskunft«)	76
2. Der Begriff des »Judenstämmings« (»Rassenscheidungsgesetz« 1932/33) ..	77
3. »Entwurf zu einem Gesetz zur Regelung der Stellung der Juden« (6.4.1933)	82
B. Versuchte Verbindungen zwischen Antisemitismus und Rassenhygiene	86
1. Das Tauziehen um ein Sippenamtsgesetz	86
2. Ansätze zur Strafrechtsreform	96
a) Die preußische Denkschrift	96
b) Die Sitzung der Strafrechtskommission am 5.6.1934	99
c) Der Entwurf gegen »volksschädliche Ehen« (Juli 1935)	106
Exkurs: Die Pogromstimmung im Sommer 1935	108

KAPITEL III

DIE REKONSTRUKTION DES GESCHEHENS AUF UND
NACH DEM »REICHSPARTEITAG DER FREIHEIT« 1935 113

- A. Löseners Erinnerungsbericht – Kritik eines Dokumentes 113
1. Einleitung 113
 2. Zur politischen Biographie des Autors 117
 3. Die historiographische Absicht 126
- B. Das Geschehen auf dem Parteitag (9.-15.9.1935) 134
1. Die Aussagen der Quellen 134
 2. Das Szenario A. Gütt versus G. Wagner 140
 3. Die Schwerkraft der Gesetze 150
- C. Das weitere Tauziehen um den Judenbegriff (16.9.-14.11.1935) 155
1. Der Kampf der Entwürfe 155
 2. Der labile Kompromiß vom 14.11.1935 171

KAPITEL IV

AUSBAU UND FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS 174

- A. Verwaltung und Sozialwelt eines »Blutschutz«-Paragraphen 174
1. Die fingierte Ehegenehmigung für »Mischlinge 1. Grades« 174
 2. Die polizeiliche Überwachung der »Konkubinate« 182
- B. Die Bedeutung des Religionskriteriums 186
1. Der Austrittsbeweis und die »Reichsvereinigung« 186
 2. Das Konstrukt des »Geltungsjuden« und der Religionsbeweis 194
 3. Zwischen »Abstammungsklage« und »Rassenschande«:
Das Schicksal der Susanna Aizen (1944 ermordet in Auschwitz) 197
- C. Verfahren zur Änderung der individuellen Klassifikation 201
1. Die »Gleichstellung« über den »Gnadenweg« 201
 2. Pater semper incertus: »Entjudung«/»Arisierung« durch Reichssippenamt
oder Gerichte 203
 3. Zwischen »Abstammungsklage« und »Rassenschande«: Das Schicksal
von Eva und Johanna Krohn (1944 »vermißt« in Auschwitz) 215
- D. Die Kontaktverbote: Von der »Rassenschande« zum »Judenbann« ... 219
1. Die Zerstörung der Intimsphäre: »Rassenschande« 219
 - a) *Vorbemerkung* 219
 - b) *Die Ambivalenz von Ideologie und Politik* 220
 2. Rassen- und Geschlechtertrennung im sozialen Raum 233
 - a) *Einleitung* 233

b) »Deutschblütige« Dienstmädchen und jüdischer Privathaushalt	235
c) Kur- und Badeorte	240
d) Ärztliche Behandlung und Krankenhäuser	243
E. Die Visualisierung der Ausgrenzung: »Kennzeichnung« des Ortes oder der Person?	246
1. Die (unterbliebene) Kennzeichnung »jüdischer Gewerbebetriebe«	246✓
2. Die wirre Entwicklung zu den Zwangsnamen	250
3. Der Stau der Strategien	257
a) Die Sitzung vom 12.11.1938 und ihre Folgen	257
b) Die Aufhebung des Mietschutzes und die Frage der »Judenhäuser«	262✓
4. Die Gründung des Zwangsverbandes (»Reichsvereinigung der Juden in Deutschland«)	266
5. Die definitive »Kennzeichnung« der Person durch die Einführung des »Judensterns«	270✓
KAPITEL V	
RASSENRECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT: DER LANGE BÜROKRATISCHE WEG IN DIE DEPORTATION	275
A. Realisierte und geplante Techniken zum Entzug der Staatsangehörigkeit (1933-1940)	275
B. Die neue Lage durch die besetzten Gebiete: »Umvolkung« und »Judenfrage«	280
1. Das »Protektorat Böhmen und Mähren«	280
2. Zur »Deutschen Volksliste« im besetzten Polen	282
Exkurs: »Madagaskar-Plan« und Judenstatus	289
C. Die Kette der Entwürfe zur 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (25.11.1941)	292
1. Das Projekt der »Schutzangehörigkeit« (1. Entwurf)	292
2. Die Juden als Staatenlose und die Enteignungsfrage (2. Entwurf)	296
3. Die Verbindung von Staatenlosigkeit und Vermögensverlust (3. Entwurf)	299
4. Der reduzierte letzte Entwurf	302
D. Die 11. VOzRBüG und die Deportation	305
1. Geographie und Enteignung	305
2. Heydrichs »Feststellungs«-Kompetenz über § 8	308
3. Die Denunziation durch die Banken über § 7	313
4. Das Verschleiern der Grenze	318
5. Das Schweigen des Reichsinnenministeriums	323

KAPITEL VI

VORSTÖSSE ZUR VERSCHÄRFUNG DES JUDENBEGRIFFS
IM »ALTREICH« UND DEN »BESETZTEN OSTGEBIETEN«

1941/1942	327
A. Die Entwicklung im Reich zwischen Frühjahr und Herbst 1941	327
1. Das Frankfurter Institut zur »Erforschung der Judenfrage«	327
2. Die Entstehung der »Arbeitsgemeinschaft«, Rekonstruktion ihres Programmes	329
3. Judenbegriff und »Kennzeichnungs«-Verordnung	335
B. Zur »Behandlung der Judenfrage« in den »besetzten Ostgebieten« ...	341
1. Einleitung	341
2. Konflikte zwischen Rosenberg und Himmler	342
3. Die Richtlinien des Reichskommissars für das »Ostland«	352
4. Die Verordnungsentwürfe zum Judenbegriff aus dem Ostministerium (bis Dezember 1941)	357
5. Das Eingreifen des Reichssicherheitshauptamtes	368
6. Das Ausbleiben der Lösung	381

KAPITEL VII

DIE »ENDLÖSUNG DER JUDENFRAGE« UND DAS
UNGELÖSTE »MISCHLINGS«-PROBLEM (1942-1943)

384

A. Die »Schwarze Konferenz« vom 20.1.1942 und ihr Protokoll	384
1. Problemaufriß	384
2. »Maßnahmestaat« versus »Normenstaat« (Analyse des Dokumentes)	389
a) <i>Heydrichs Absichten</i>	389
b) <i>Stuckarts Zwangssterilisations-Plan</i>	400
B. Die zweite Besprechung zur »Endlösung der Judenfrage« am 6.3.1942	410
C. Das Tauziehen um die »Mischlingsfrage« zwischen März und Oktober 1942	419
1. Deportation oder Sterilisation und die »Abgrenzung des Personenkreises«	419
2. Die Stop-Legende und das andauernde Schweigen Hitlers	428
D. Die dritte Besprechung vom 27.10.1942 und das Versanden der bürokratischen Debatte	434
E. Der »circulus diabolicus«	442

Zusammenfassung	445
Abkürzungsverzeichnis	453
Quellen- und Literaturverzeichnis	457
Personenregister	474